

# Sprache macht stark! - Grundschule

## Projektinformationen



OFFENSIVE BILDUNG



Mit der „Offensive Bildung“  
engagiert sich die BASF  
gemeinsam mit Partnern in  
der frühen Bildung.

## Sprache macht stark! – Grundschule: Projektinformationen

### 1. Was sind die Ziele des Projekts *Sprache macht stark! – Grundschule*?

*Sprache macht stark! – Grundschule* ist ein **Beratungsprojekt** für Grundschulen mit dem Ziel, die Sprachförderung in Grundschulen zu verbessern und bestehende Sprachförderangebote zu vernetzen. Vor dem Hintergrund aktueller Herausforderungen (**z.B. Seiteneinsteiger- und Flüchtlingskinder**) und der jeweiligen schulischen Situation wird in *Sprache macht stark! - Grundschule* gemeinsam mit den teilnehmenden Schulen ein **bedarfsgerechtes schulspezifisches Sprachförderkonzept** entwickelt und für die Dauer eines Schuljahres implementiert. Im Rahmen der Qualitätsentwicklung unterstützt das Projekt Lehrkräfte darin, an der Schule bereits vorhandene Sprachförderangebote optimal zu nutzen, zu ergänzen und zu vernetzen.

In enger Kooperation mit den Lehrkräften werden individuelle, auf die Bedürfnisse der Schulen zugeschnittene Schulkonzepte entwickelt, die sich an dem Profil der Schule orientieren bzw. dieses ergänzen. Bestehende Sprachförderkonzepte der Schulen werden durch *Sprache macht stark! – Grundschule* je nach Bedarf der Kooperationspartner ergänzt oder ausgeweitet.

Das **kooperative Projekt** führt zu einer **nachhaltigen Optimierung** und **Qualitätssicherung** von Sprachförderangeboten an Grundschulen. Dabei werden die systemischen und curricularen Vorgaben des Bundeslandes innerhalb des Projekts ebenso berücksichtigt wie spezifische schulinterne Vorgaben und Ressourcen der Schulen.

Das Projekt *Sprache macht stark! – Grundschule* wendet sich bundeslandübergreifend an **Grundschulen in der Metropolregion Rhein-Neckar**.

## 2. Wie profitiert die Schule von dem Projekt?

Die Schule erarbeitet in enger Zusammenarbeit mit dem Mannheimer Zentrum für Empirische Mehrsprachigkeitsforschung (MAZEM gGmbH) ein **schulspezifisches Sprachförderkonzept**. Dabei entscheidet die Schule selbst, welche Bereiche der Sprachförderung optimiert oder ausgeweitet werden sollen und welche konkreten Maßnahmen das schulspezifische Sprachförderkonzept beinhaltet. Im Fokus der Entwicklung des schulspezifischen Sprachförderkonzepts stehen zum einen die Verteilung und Inhalte der verfügbaren schulspezifischen Ressourcen (Deputatsstunden), zum anderen die bereits vorhandenen Sprachförderangebote. **Je nach Bedarf und den Wünschen der beteiligten Lehrkräfte** werden diese Angebote umstrukturiert, ausgeweitet und ergänzt.

Das schulspezifische Sprachförderkonzept umfasst organisatorische und strukturelle Planungen für die Umsetzung von Sprachförderung. Je nach Bedarf der Schule werden Modelle der additiven, den Regelunterricht ergänzenden Sprachförderung in Kleingruppen und/oder Modelle zur integrativen Sprachförderung im Regelunterricht implementiert. Darüber hinaus werden inhaltliche Vorgehensweisen erarbeitet und Materialien für die Umsetzung von Sprachstandsdiagnostik und für die konkrete Ausgestaltung von Sprachförderung ausgewählt.

Bei der Planung und Implementierung des schulspezifischen Sprachförderkonzepts wird die Grundschule durch intensive **individuelle Beratung** und **fachlichen Austausch** begleitet. Durch zwei ganztägige **Fortbildungen** im Rahmen von pädagogischen Tagen/Studententagen wird das Gesamtkollegium intensiv einbezogen.

Alle Schulen erhalten im Verlauf des Projekts die Chance, sich **bundeslandübergreifend** mit anderen teilnehmenden Grundschulen über Best-Practice-Ideen der Sprachförderung **auszutauschen**.

## 3. Was bedeutet eine Teilnahme konkret für die Schule?

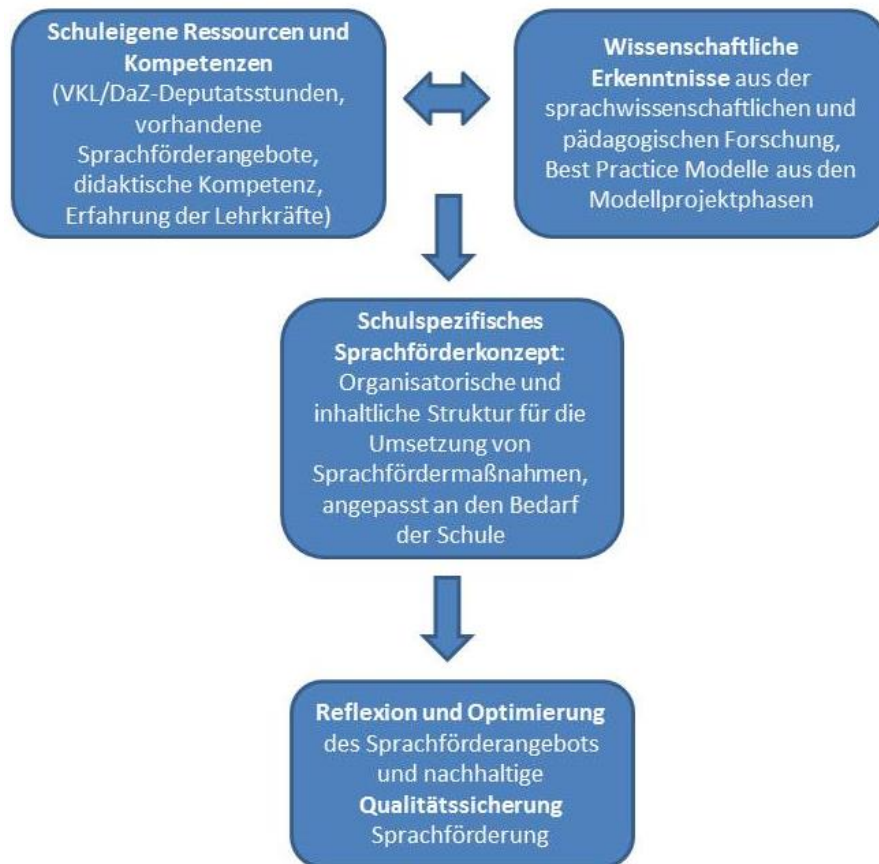
Die Schule formiert ein **Schulteam** von mindestens vier LehrerInnen, die hauptverantwortlich die Entwicklung des schulspezifischen Sprachförderkonzeptes stellvertretend für das Gesamtkollegium übernehmen und als **MultiplikatorInnen** agieren. Idealerweise setzt sich das Schulteam aus LehrerInnen zusammen, die in unterschiedlichen Jahrgangsstufen als KlassenlehrerIn eingesetzt sind und/oder VKL/DaZ-Stunden unterrichten.

Gemeinsam mit dem MAZEM-Projektteam bildet das Schulteam eine Arbeitsgruppe, die während der Beratungsphase die bisherige Umsetzung der Sprachförderung an der Grundschule gemeinsam reflektiert und das schulspezifische Sprachförderkonzept entwickelt. Hier fließen die sprachwissenschaftliche und praktische Expertise des MAZEM Projektteams und die didaktische Kompetenzen der LehrerInnen zusammen.

Die MultiplikatorInnen tragen Ideen und Wünsche des Gesamtkollegiums zur Gestaltung des schulspezifischen Sprachförderkonzept in die Beratungstreffen und übermitteln anschließend wichtige Erkenntnisse und Inhalte aus dem Schulteam an das Gesamtkollegium. Im Rahmen von zwei pädagogischen Tagen/Studententagen wird zudem das Gesamtkollegium bedarfsgerecht in den Themenbereichen Spracherwerb, Mehrsprachigkeit und Sprachförderung fortgebildet und über das Projekt informiert.

Im Anschluss an die Beratungs- und Planungsphase wird das gemeinsam erarbeitete schulspezifische Sprachförderkonzept für die Dauer eines Schuljahres implementiert. Durch begleitende gemeinsame **Treffen zum fachlichen Austausch** können Anpassungen und Änderungen, die sich nach der Erprobung in der Praxis ergeben haben, am Konzept vorgenommen werden.

*Sprache macht stark! – Grundschule auf einen Blick*



**4. Erfahrungen aus den ersten beiden Modellprojektphasen zeigen....**

- ...dass durch die individuelle Begleitung jeder Schule ein schulspezifisches Sprachförderkonzept entsteht, das ohne den Einsatz zusätzlicher Ressourcen von der Schule nachhaltig umgesetzt wird.
- ...dass die nachhaltige Umsetzung der schulspezifischen Sprachförderkonzepte die Qualität der Sprachförderung langfristig erhöht und sichert.
- ...dass durch die Teilnahme an *Sprache macht stark! – Grundschule* die Sprachförderkompetenz der Gesamtkollegien nachhaltig gestärkt wird.
- ...dass Sprachförderung als Querschnittsaufgabe im Gesamtkollegium über alle Fächer hinweg fest verankert wird.
- ...dass Wege eröffnet werden, wichtige Inhalte zur Sprachförderung in andere Fächer (z.B. den Deutschunterricht) zu integrieren und Sprachförderung im Regelunterricht zu intensivieren.
- ... dass das Projekt die Unterrichtsentwicklung und curriculare Entwicklung in allen Fächern weiter bringt.
- ...dass die kooperative Arbeit im Schulteam ein Anstoß zur Zusammenarbeit, zur Reflexion und stetigen Qualitätssicherung des Sprachförderkonzepts an der Schule ist.
- ... dass durch das Projekt Ressourcen optimiert und der Arbeitsaufwand der Lehrkräfte bei höherem Erfolg in der Sprachförderung messbar minimiert wird.

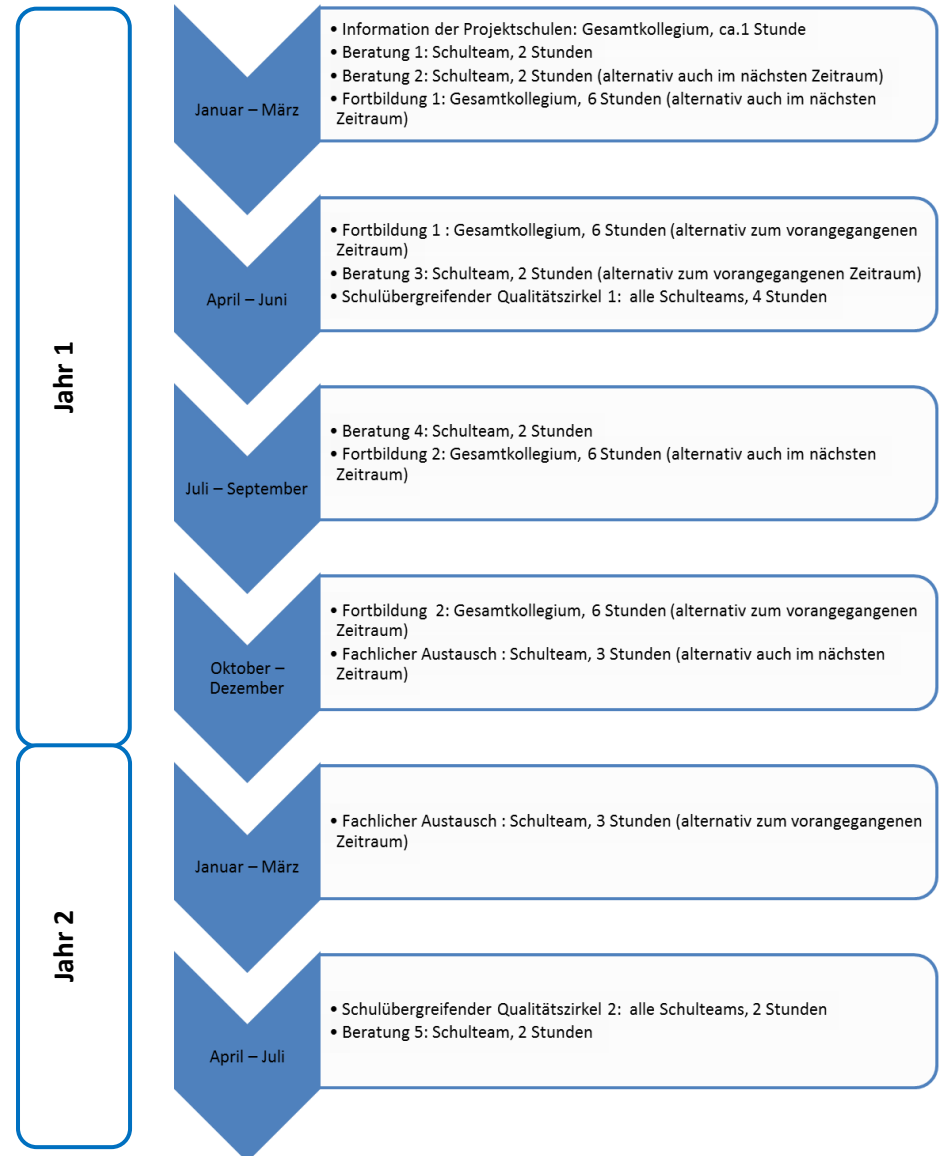
**5. Was sind die Rahmenbedingungen des Projekts?**

Sprache macht stark! – Grundschule ist ein Projekt der „Offensive Bildung“ und wird von der BASF SE finanziell unterstützt. Die Grundschule leistet einen finanziellen Eigenbeitrag. Die Schulaufsichten und Schulträger der beteiligten Bundesländer unterstützen das Projekt.

**6. Was bringen die Grundschulen ein?**

- Grundsätzlicher Bedarf und aktives Interesse, das eigene Sprachförderangebot zu reflektieren, zu optimieren und auszuweiten
- Akzeptanz und Unterstützung des Projekts seitens des gesamten Kollegiums der Grundschule – Konferenzbeschluss zur Teilnahme am Projekt
- Bereitstellung zeitlicher Ressourcen (siehe Tabelle)
- Bereitstellung finanzieller Ressourcen (Eigenbeitrag zu den Projektkosten)
- Bereitschaft, das erarbeitete Konzept nachhaltig umzusetzen

**Projektablauf und benötigte zeitliche Ressourcen:**



Die Termine werden mit der jeweiligen Grundschule individuell abgestimmt

### 7. An wen können Sie sich bei Interesse wenden?

Das Projekt *Sprache macht stark! – Grundschule* wird vom Mannheimer Zentrum für Empirische Mehrsprachigkeitsforschung (MAZEM gGmbH) durchgeführt.

Unter folgenden Kontaktdaten erhalten Sie Informationen zum Projekt *Sprache macht stark! – Grundschule*:

**Maren Krempin**

**Email: [krempin@mazem.de](mailto:krempin@mazem.de)**

**Telefon: 0621/1228-2218**

**[www.mazem.de](http://www.mazem.de)**

### Die „Offensive Bildung“ - Partnerschaftlich für frühe Bildung

In der „**Offensive Bildung**“ engagieren sich seit 2005 Wirtschaft, Trägerorganisationen von Kindertagesstätten, Wissenschaft und Fachpraxis gemeinsam für gute und vielseitige frühkindliche Bildung in den Kitas und Grundschulen in der Metropolregion Rhein-Neckar. Mit sieben Projekten startete die von der BASF ins Leben gerufene Initiative trägerübergreifend in allen Kindertagesstätten in Ludwigshafen. Inzwischen ist sie zu einem zentralen Baustein der frühen Bildung in der gesamten Metropolregion geworden. Die Deutsche UNESCO-Kommission e.V. ist Schirmherrin der Initiative.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Website

**[www.offensive-bildung.de](http://www.offensive-bildung.de)**.